



# Das Böse. Und die Philosophie

Ob Lissabon oder Auschwitz, ob de Sade oder Eichmann – vermutlich ist Philosophie gar nicht (mehr) anders zu denken, denn als Versuch, das Böse diskursiv „zu bewältigen“. Kann das „Böse“ gedacht werden? Was bedeutet es uns heute? Was hat das „Böse“ (in) der Philosophie zu sagen und was hat die Philosophie zum „Bösen“ (noch) zu sagen, auch in Erinnerung an die Zerstörungen des 20. Jahrhunderts?

**Mittwoch, 2. Mai 2012, 18:30 Uhr**

**Claudiasaal, Claudiana, Herzog-Friedrich-Str. 3, 6020 Innsbruck**

## Gastvorträge

### Zum Teufel mit dem Teufel

(Roman Siebenrock, Universität Innsbruck)

### Levinas. Und das Böse

(Michaël de Saint-Cheron, Universität Paris III, Sorbonne Nouvelle)

### L'écriture et le mal / Die Schrift und das Böse

(Artur R. Boelderl, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz)

Eine Veranstaltung des Interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Philosophie

